

thätig/ vnd wircket in den Kindern des Unglaubens / wie der Apostel Johannes sagt: Der Fürst der in der Luft herrschet / hat zu dieser Zeit sein Werck in den Kindern des Unglaubens Eph. 2. v. 2. Der Gott dieser Welt / verblendet der Ungläubigen Sinn/ daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangelij von der Klarheit Christi / welcher ist das Ebenbild Gottes/ 2. Cor. 4 v. 4. Er füllet das Herz Anania/ daß er dem Heiligen Geist leuget / Act. 5. v. 3. Sät Unkraut zwischē den Weizen/ Matth. 13. v. 25. Der Apostel Petrus sagt: 1. Ep. 5. v. 8. Seid nüchtern vnd wachet: Denn ewer Widersacher der Teuffel/ gehet umbher / wie ein brüllender Löwe/ vnd suchet/ welchen er verschlinge/ dem widerstehet fest im Glauben. Der Apostel Johannes saget / Apoc. 12. v. 12. Der Teuffel kompt zu euch hienab/ vnd hat einen grossen Zorn/ vnd weiß/ daß er wenig Zeit hat.

Die innerliche Uhrsach der Sünde ist der Freye Wille des Menschen/ der sich lest verleiten vnd verführen. Sprach sagt/ cap. 15. v. 14. 15. Gott hat den Menschen von Anfang geschaffen/ vnd ihm die Wahl gegeben/ wiltu/ so halte die Gebot/ vnd thu was ihm gefelt in rechtem Vertrauen.

Nach dem Sünden Falle ist die Sünde erblich oder würcklich/ die Erbsünde ist allen Menschen angebohren/ davon sagt Gott der Herr selber: Das Lichten vnd Trachten des Menschen Herz ist nur böß immerdar von Jugend auff/ Gen. 6. v. 5. cap. 8. 21. Wer wil einen reinen finden bey denen da keiner rein ist/ c. 14. Wz ist ein Mensch/ dz er sol rein seyn/ vnd dz d solle gerecht seyn/ d vom Weib gebohren ist? Siehe vnter seinen Heiligen ist keiner ohn Tadel/ cap 5. 1. v. 14. 15. David flagt/ vnd sagt: Siehe ich bin auß sündlichem Saamen gezeuget/ vnd meine Mutter hat mich in Sünden empfangen/ Psal. 51. v. 7. Gott der Herr flaget an die Sünde vnd sagt:  
Das

Die Sünde ist erblich oder würcklich.

Das